

Die SSAB und ihre Tätigkeiten im Jahr 2014

Wer ist die SSAB und was will sie erreichen?

Die Schweizerische Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote (SSAB) ist eine Nonprofit-Organisation, deren Organe ehrenamtlich arbeiten, mit Ausnahme gewisser Entschädigungen bei spezieller Mandatierung. Die SSAB ist für alle Organisationen im Bildungsbereich offen.

Die SSAB vernetzt

Die SSAB vernetzt Organisationen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Verwaltung, Verbänden und Politik mit dem **Fokus auf den elektronischen Bildungsmedien und ihrer Nutzung**. Sie erleichtert den Wissens- und Erfahrungsaustausch, die Bündelung von Know-how, die Diskussion neuer Trends und Entwicklungen, und sie fördert die Kooperation verschiedenster Partner.

Die SSAB trägt zur Umsetzung nationaler Strategien bei

Die Strategie des Bundesrates für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz (März 2012) sieht vor, dass die Informations- und Kommunikationstechnologien rasch, koordiniert und zum Nutzen aller eingesetzt werden sollen. Auch die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) verfügt über eine entsprechende Strategie (März 2007). Mit ihren Tätigkeiten will die SSAB zur Umsetzung dieser Strategien beitragen.

Strategie des Bundesrates: <http://www.bakom.admin.ch/themen/infosociety/00695/index.html?lang=de>

ICT-Strategie der EDK: <http://www.cdip.ch/dyn/12277.php>

Site der SSAB: <http://www.ssab-online.ch/de2.html>.

Wie will die SSAB ihre Ziele erreichen?

Die SSAB wirkt im Netzwerk und über ihr Netzwerk. Die SSAB ist vor allem an „Nahtstellen“ präsent, z.B. zwischen Sprachregionen oder zwischen den verschiedenen Bereichen.

Die SSAB entwickelt Projektideen und vernetzt Mitgliedsorganisationen, die Projekte durchführen. Sie verbindet sich zur Erreichung ihrer Ziele mit starken Partnern. Diese Vernetzungsaktivitäten innerhalb des Netzwerkes und mit Dritten verschaffen der SSAB Anerkennung über den engeren Kreis der SSAB-Mitgliedsorganisationen hinaus.

Aktivitäten der SSAB im Jahr 2014

1. Stiftungsratsversammlung und Newsletter – Neugestaltung der März-Tagung ab 2015

Die Stiftungsratsversammlung wurde seit Jahren als Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch genutzt. Dieser Anlass, welcher jeweils im März stattfindet, wird künftig von den statutarischen Geschäften entlastet und weiter ausgebaut. Dem internen Informationsaustausch über Aktivitäten von Mitgliedsorganisationen dient auch der Newsletter (per E-Mail).

2. Vernetzungsaktivitäten mit Partnern

• Akademienverbund

Im Vordergrund steht die intensivierete Zusammenarbeit mit dem Akademienverbund, der die vier Akademien der Wissenschaften Schweiz, das Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung (TA-SWISS) und die Stiftung Science et Cité umfasst. Hervorzuheben sind die folgenden Aktivitätsbereiche:

Kooperation mit der Stiftung Science et Cité: Auf der Grundlage von Vorarbeiten im Jahr 2013 wird ein Konzept für eine engere Zusammenarbeit von SSAB und Science et Cité vorbereitet und umgesetzt.

Tagungsreihe „Zukunft Bildung Schweiz“: Die SSAB war mitbeteiligt, die Tagungsreihe „Zukunft Bildung Schweiz“ aus der Taufe zu heben. Bisher wurden zwei Tagungen durchgeführt (2011, 2012). Die Publikation zur MINT*-Tagung vom 23./24.10.2012 enthält einen zusammenfassenden Artikel über die Erfahrungen der SSAB mit Internet-Diskussionen in den Jahren 2010, 2011 und

* (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

2012. Sie finden den Artikel auf S. 170ff, hier: <http://www.akademien-schweiz.ch/index/Schwerpunkthemen/Wissenschaftlicher-Nachwuchs-und-Bildung/Publikationen.html>.

Die SSAB wirkt in der Strategiegruppe „Zukunft Bildung Schweiz“ mit. Zum Ergebnis der umfangreichen Vorarbeiten in den Jahren 2012 und 2013 wird im Frühjahr 2014 eine Presseorientierung organisiert und im Herbst 2014 eine weitere Tagung durchgeführt.

MINT-Projekte: Den Akademien obliegt die Koordination der mit der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2013-2016 bereitgestellten zusätzlichen Mittel für MINT-Projekte, welche ab 2014 fließen werden. Die SSAB wird hier aktiv werden.

- **Didacta Schweiz Basel, 29.-31.10.2014**

Das Konzept für das Programm „Schule macht Schule“ wurde für die **Didacta Schweiz Basel 2012** entwickelt. Es beruhte auf langjährigen Vorarbeiten und dem SSAB-Positionspapier vom Frühjahr 2011. Die Beiträge (Text, z.T. auch Videos) der Schulen, die sich im Rahmen dieses Programms mit ihren innovativen Unterrichtsideen präsentierten, sind nach wie vor einsehbar.

Hier: <http://www.didacta.ch/de-CH/Besucher/Highlights/Veranstaltungskalender.aspx>.

Link zum Positionspapier der SSAB: http://www.educationalmedia.ch/pdf/pos_paper_04.2011-d.pdf.

Die SSAB wird im Jahr 2014 wiederum bei der Gestaltung des inhaltlichen Programms der **Didacta Schweiz Basel 2014** mitwirken. Dabei kann nicht nur auf den Erfahrungen der Didacta in Basel 2012, sondern auch auf jenen des französischsprachigen Pendant, der Didacta Suisse Lausanne vom November 2013, aufgebaut werden.

Hier: <http://www.didacta-lausanne.ch/de-CH/Besucher/Veranstaltungskalender.aspx>.

Die SSAB gab die nötigen Impulse, dass die Messe Schweiz für beide Anlässe einen YouTube-Channel aufgebaut hat, hier für Basel: <https://www.youtube.com/didactaschweizbasel>.

- **Mitwirkung bei Anlässen von SSAB-Mitgliedsorganisationen**

PHBern: Das Berner Kolloquium „ICT und Unterricht“ ist mit seinen vier Abendanlässen zu einer wichtigen Drehscheibe für Innovationen und den Ideen- und Erfahrungsaustausch geworden. Dieses Jahr findet das 5. Kolloquium statt.

SwissSkills Bern 2014: Verschiedene SSAB-Mitgliedsorganisationen wirken bei den Schweizer Berufsmeisterschaften „SwissSkills“ mit, die vom 17.-21.9.2014 in Bern stattfinden.

Die SSAB ist offen, im Rahmen zeitlicher Möglichkeiten bei Anlässen weiterer SSAB-Mitgliedsorganisationen mitzuwirken.

- **Übernahme eines Patronats**

Die SSAB übernimmt, wie in den Vorjahren, wiederum das Patronat beim SWITCH Junior Web Award, mit Preisverleihung im Sommer 2014.

3. Wissen online – Pionierarbeit

Die öffentlich-rechtlichen Radio- und Fernsehstationen – SRF, RTS und RSI sind SSAB-Mitglieder – stellen ein wachsendes Multimedia-Angebot auf ihren Homepages zur Verfügung: <http://www.ssab-online.ch/de14.html>.

Sowohl in der deutsch-, der französisch- wie der italienischsprachigen Schweiz werden diese Multimedia-Angebote für Lehre und Lernen genutzt. Hier zwei Beispiele:

Die PHBern (Institut für Medienbildung) stellt 4 E-Dossiers für die Sekundarstufe II zur Verfügung.

Hier: <http://campus.phbern.ch/bildungsmedien/themenportal/>.

Beim Projekt „Scuolavisione“ der italienischsprachigen Schweiz geht es um die Nutzung digitalisierter Materialien von Radiotelevisione svizzera (RSI) für Lehre und Lernen, insbesondere für die Berufsschulstufe. Hier: <http://www.scuolavisione.ch/scuolavisione/login.jsp?lang=de>.

Mehrwert einer Mitgliedschaft bei der SSAB

- Information über aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich der elektronischen Bildungsmedien
- Aktivierung und Festigung des eigenen Netzwerkes an SSAB-Anlässen
- Möglichkeit, Kontakte zu anderen Interessierten aus dem SSAB-Netzwerk für spezifische Problemstellungen zu nutzen
- Orientierungshilfen bezüglich Wissensproduktion und ihrer Nutzung
- Information und vielfach auch Rabatte bei Veranstaltungen, bei denen die SSAB mitwirkt.

Mitgliederbeitrag: Einmalig vor Aufnahme CHF 1'000. – ; Jahresbeitrag CHF 350. – .

Februar 2014